

Schmidmühlen

Baudenkmäler

- E-3-71-148-1** **Ensemble Ortskern Markt Schmidmühlen.** Schmidmühlen, bekannt als Geburtsort des Bildschnitzers Erasmus Grasser, liegt am Zusammenfluß von Lauterach und Vils in einem Juratalboden. Kurz vor der Einmündung in die Vils bzw. Alte Vils teilt sich die Lauterach in zwei Arme, die dann den alten Siedlungsraum des Ortes, der sonst wohl nicht befestigt war, umschließen. Dieser günstigen Voraussetzung durch den Fluß verdankt der Ort seine Entstehung und seinen einstigen Wohlstand. Eine Handelsstraße, die zwischen Lauterhofen und Premberg verlief, kreuzte hier den Flußlauf der von Handelsschiffen befahrenen Vils. Das Wasser der kleineren Lauterach trieb verschiedene Mühlen und den Eisenhammer im Unteren Schloß an. Die Verhüttung der in der Gegend vorkommenden Erze war für Schmidmühlen nicht ohne Bedeutung. Der Ort, bereits im Jahr 1000 erstmals urkundlich erwähnt, hat 1270 nachweislich das Marktrecht und einen Amtssitz. Baulicher Mittelpunkt ist die kath. Pfarrkirche St. Ägidius, die 1972/73 umgestaltet und erweitert wurde. Längs der Hauptstraße, die früher Langgasse hieß, stehen vorwiegend giebelständige Häuser der Wirte und Handwerker, im Kern meist aus dem 17. und 18. Jh. Quer dazu verläuft von Nord nach Süd ein weiterer Straßenzug, der von der Post- und der Hammerstraße gebildet wird. Am Ende der Hammerstraße steht das Untere Schloß. Der mehrgeschossige Bau dieses alten Eisenhammers mit seinem hohen Walmdach bestimmt seit Jahrhunderten die Silhouette des Ortes. Den Gegenpol dazu bildet das Obere Schloß am nordwestlichen Ende des Marktes. Dort dürfte früher der Sitz des pfalzneuburgischen Richters gewesen sein, der von hier aus das Amt Schmidmühlen verwaltete. Der Renaissancebau dient jetzt als Rathaus der Marktgemeinde. Jenseits von Lauterach und Alter Vils schließen sich im Norden und Osten zwei kleine Vorstädte an den alten Ortskern an.
- D-3-71-148-43** **Am Schloßberg 2.** Ehem. Landsassengut, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Walmdach, einfacher Putzgliederung und Wappen, 17./18. Jh., Westportal bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-32** **Brunnhof 1.** Marienkapelle, Massivbau mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-31** **Dorfstraße.** Bildstock, Steinpfeiler mit Laterne, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-1** **Hammerstraße 2.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-2** **Hammerstraße 11; Hammerstraße 13.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach und Rundbogen-Tordurchfahrt zum Schloss, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-148-3** **Hammerstraße 15; Hauptstraße 20; Hauptstraße 24.** Ehem. Gasthof Goldener Anker, stattlicher, zweigeschossiger Bruchsteinbau in Ecklage, mit Krüppelwalmdach, Putzgliederung, Giebelluken und polygonalem Fachwerkerker, 17. Jh., schmiedeeiserner Ausleger, um 1840, Hochwassermarken von 1909; angrenzender Torbogen; Nebengebäude, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-4** **Hammerstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Treppengiebel und Giebelluken, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-6** **Hammerstraße 30; Hammerstraße 26; Hammerstraße 28; Hammerstraße 33.** Ehem. Hammerschloss, sog. Unteres Schloss; Hammerherrenhaus, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Putzgliederung mit Eckrustika, Kernbau wohl um 1470 mit Erweiterung in der Renaissance, Umgestaltung mit Aufstockung um das zweite Obergeschoss 1700(bez.)-05; nördlich angebaute Nebengebäude, zweigeschossige Massivbauten mit Satteldächern, das südwestliche mit tonnengewölbter Toreinfahrt, im Kern 3. Viertel 18. Jh., Umbau um 1865, das nordöstliche bez. 1765, jetzt zu Wohnungen ausgebaut; zugehöriger Stadel, sog. Fochtnerstadel, zweigeschossiger, verputzter Bruchsteinbau 1695/96 (dendro.dat.) mit Anbau 1755/56 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-71-148-7** **Hammerstraße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau in Ecklage, mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-9** **Hauptstraße 2.** Ehem. Ackerbürgerhaus, eingeschossiger Massivbau in Ecklage, mit Satteldach, einfacher Putzgliederung und Figurennische, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-10** **Hauptstraße 6; Hauptstraße 8.** Wohnhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, die westliche Hälfte mit einfacher Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh.; Schwibbogen.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-12** **Hauptstraße 10.** Gasthof, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Fachwerk im zweiten Obergeschoss, Giebelluke und profiliertem Türgewände, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-14** **Hauptstraße 12; Hauptstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh., 1938 umgestaltet; Stadel, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-148-16** **Hauptstraße 15; Hauptstraße 17.** Ehem. Brauereigasthaus Schmid, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.; Steinstadel mit Halbwalmdach.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-17** **Hauptstraße 16.** Gasthaus Goldener Ochse, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, einfacher Putzgliederung und Giebelluke, bez. 1840, im Kern wohl 18. Jh., westlich angeschlossen weitgehend baugleicher Parallelbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-18** **Hauptstraße 19.** Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Saalkirche, verputzter Westturm mit flachem Zeltdach von 1832-34, Satteldachbau aus Quader- und Bruchsteinmauerwerk mit Rundbogenportal 1846 (bez.) unter Einbeziehung älterer Teile erneuert, Umgestaltung 1933/34; mit Ausstattung, u.a. im östlichen Erweiterungsbau von 1972/73.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-19** **Hauptstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-20** **Hauptstraße 27.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit hohem Walmdach und teils mit Stichbogenlaibungen, 18. Jh.; Stadel, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-21** **Hohenburger Straße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-34** **In Eglsee.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-35** **In Emhof.** Kath. Filialkirche St. Jakobus d. Ä., Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem, gerade geschlossenem Chor und Turm mit Zwiebelhaube, im Kern romanisch, im 18. Jh. umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-38** **In Emhof.** Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-41** **In Pettenhof.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Figurennische, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-148-30** **In Schmidmühlen.** Marienkapelle, Ziegelbau mit Zeltdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-55** **In Schmidmühlen.** Grabplatte des Kaplans Ulrich Rostain, reliefierter Stein mit Umschrift, bez. 1460.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-42** **In Winbuch.** Kath. Filialkirche St. Bartholomäus, ehem. Schlosskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, halbkreisförmiger Apsis und Zwiebdachreiter, im Kern romanisch, Umbauten bez. 1795; mit Ausstattung; Friedhofsmauer aus Bruchsteinen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-24** **Kreuzbergstraße 8; Dr.-Pfaff-Straße 3.** Friedhof; kath. Friedhofskirche St. Georg, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, Zwiebdachreiter und eingezogenem Chor, um 1550/60; mit Ausstattung; Leichenhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und in Arkaden geöffneter, dreiseitig vorspringender Vorhalle mit Dachreiter, frühes 20. Jh.; Grabkreuz, schmiedeeisern, 19. Jh.; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-39** **Nähe Hammerberger Weg.** Kapelle, Massivbau mit Satteldach, Putzgliederung und Dachreiter, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-44** **Nähe Hohenburger Straße.** Ehem. Kalkofen, sog. Flaschenofen, hoher Rundbau aus Radialziegeln, um 1953.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-26** **Pfarrer-Haertle-Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, nördlich mit zweigeschossigem Anbau, am Türsturz bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-29** **Rathausstraße 1.** Ehem. Hofmarkssitz, sog. Oberes Schloss, jetzt Rathaus, auf dem Platz einer früheren Wasserburg errichtet, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, oktagonalem Treppenturm und westlichem Anbau, durch Hans Jakob Hausner von Windbuch errichtet, im Kern 16. Jh., Inschriftentafel bez. 158(.); Garteneinfassung mit roten Sandsteinpfeilern, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-148-36** **Schloßstraße 5; Schloßstraße 7.** Ehem. Schloss, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und teils einfacher Putzgliederung, 1816/17, im Kern älter; Gebäudeteil Nr. 7 entkernt und einschließlich Dachkonstruktion erneuert.
nachqualifiziert

D-3-71-148-25 **Zieglerweg 30; Kreuzberg.** Kreuzweg mit gemauerten Stationen, 18. Jh.; Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 34

Schmidmühlen

Bodendenkmäler

- D-3-6737-0016** Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe mit mindestens acht Hügeln, Bestattungsort der Bronze- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0021** Karolingerzeitliches Gräberfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0022** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0023** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens drei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0024** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens fünf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0025** Vorgeschichtliche Höhensiedlung mit Ringwall.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0026** Bestattungsort der Bronzezeit, der Hallstattzeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0027** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens neun Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0028** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens zwanzig Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0029** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens vier Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0030** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens fünf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0031** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens acht Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0033** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0034** Frühneuzeitlicher Bestattungsort.
nachqualifiziert

- D-3-6737-0035** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses und der Kath. Fialkirche St. Jakobus in Emhof, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0036** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens sechs Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0050** Archäologische Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses Winbuch, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0051** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zwei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0052** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens drei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0053** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zehn Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0054** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens fünf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0055** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens fünf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0058** Archäologische Befunde und Funde im Bereich des "Oberen Schlosses" von Schmidmühlen, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0059** Archäologische Befunde und Funde im Bereich des "Unteren Schlosses" von Schmidmühlen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten des Hammerherrensitzes und des zugehörigen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0063** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0064** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0065** Latènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert

- D-3-6737-0066** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0067** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0068** Historischer Bestattungsplatz.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0185** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Marktsiedlung Schmidmühlen.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0188** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche und ehem. Schlosskapelle St. Bartholomäus in Winbuch, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0208** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ägidius in Schmidmühlen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0209** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Georg in Schmidmühlen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0210** Untertägige Befunde des abgebrochenen "Oberen Tores" in Schmidmühlen, Teil der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marktbefestigung.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0211** Untertägige Befunde des abgebrochenen "Obermühltores" in Schmidmühlen, Teil der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marktbefestigung.
nachqualifiziert
- D-3-6737-0212** Untertägige Befunde des abgebrochenen "Unteren Tores" in Schmidmühlen, Teil der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marktbefestigung.
nachqualifiziert

D-3-6737-0213 Untertägige Befunde des abgebrochenen "Hammertors" in Schmidmühlen, Teil der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marktbefestigung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 38